

Was wenn man nicht verbeamtet wird?

Beitrag von „fossi74“ vom 4. Juni 2014 20:14

[Zitat von Meike.](#)

Einige wenige unseres Berufsstandes könnten in der Tat ohne ihren Beamtenstatus nicht überleben... 😊

Ach, ab einem gewissen (Dienst-)Alter kriegst Du angestellte Flaschen genausowenig wieder los wie beamtete. Das (die ohnehin nur auf dem Papier bestehende Unkündbarkeit) dürfte also noch der geringste Vorteil des Beamtentums sein.

Viele Grüße
Fossi

PS [Hamilkar](#): Nochmal sorry, no pun intended. Wie gesagt - mir sind nur die "solchen Kollegen" etwas aufgestoßen, denn in der Tat gibt es - einzelne! - beamtete Kollegen, für die wir Angestellten eine, nun ja, Art extraterrestrische Lebensform darstellen. Da darfst Du Dir schonmal anhören, dass Du Armer ja

- doch sicher in den Ferien Dienst machen musst, weil Du ja nur 30 Tage Urlaub hast
- und dich in den Sommerferien arbeitslos melden musst
- bei einer Vollzeitstelle am Gym mit 1500 netto nach Hause gehst
- jeden Tag damit rechnen musst, nicht mehr gebraucht und deshalb gekündigt zu werden und und und... - alles selbst erlebt!

Meist handelt es sich dabei aber in der Tat um solche Kollegen, die den Beamtenstatus ganz richtig als ihre persönliche Lebensversicherung betrachten.